



"z' Überlinge"

Mitteilungen der Ortsverwaltung und Vereine von Überlingen am Ried

3. Jahrgang

April 2012

Nummer 26

Sonderausgabe

125 FREIWILLIGE JAHRE FEUERWEHR ÜBERLINGEN AM RIED



Gegründet am 09. März 1887, so steht es schlicht auf dem ersten Blatt des Protokollbuches, den Statuten und der Dienstordnung vorangestellt. 29 Männer waren bereit, sich zur Freiwilligen Feuerwehr von Überlingen am Ried zusammenzuschließen. Was hat sie wohl dazu bewegt?

Es ist zu vermuten, daß diese rühmigen Männer etwas für die Dorfgemeinschaft tun wollten.

Die Freiwillige Feuerwehr Überlingen besteht in diesem Jahr seit 125 Jahren. Viel hat sich in der langen Zeit ereignet. Freud und Leid, zwei schreckliche Weltkriege wechselten mit Zeiten der Hoffnung und des Friedens.

Viele Abläufe sind in der langen Zeit gleich geblieben. Aber die Feuerwehr hat ihr Gesicht gewandelt. Im Grundgedanken ist sie gleich geblieben, eine Gemeinschaft zur Hilfe für vom Unglück Betroffene, aber in ihrer Form hat sie sich durch den Wandel der Zeit, durch die technische Entwicklung verändert. Es sollten sich vier bedeutende Epochen herauskristalisieren, die mit der Zeitdauer der Kommandanturen einhergingen. Erster Kommandant war seit der Gründung bis 1919 **Friedrich Sontheimer**.

Nach dem 1. Weltkrieg war die sogenannte gute alte Zeit vorbei und es bahnten sich neue Entwicklungen an.

Noch sind die Männer erfüllt von der edlen Aufgabe, aber sie folgten nicht mehr bedingungslos dem Ideal, weil eine verantwortungslose politische Führung dies zu machtpolitischen Zwecken ausnutzte.

Nachfolger wurden **Stefan Brutscher II** und **Heinrich Well**, die sich an den Wiederaufbau der stark dezimierten Wehr machten.

Eine 1921 eingeführte Feuerwehrsteuer für Männer des Ortes erleichterte Anschaffungen von Geräten und Uniformen. Das Vereinsleben, mit Festen und Ausflügen aktivierte sich und wurde freier. Der Beitrag erhöhte sich mit der Inflation rapide: waren es 1887 noch 40 Pfennig im Halbjahr, so verlangte



Abteilung Überlingen am Ried 2012

der Kassier 1923 5.000,00 Reichsmark!
1937, zum 50. Stiftungsfest, stand die Feuerwehr ganz unter dem Einfluss der Hitlerherrschaft. Sie machte aus der Feuerwehr eine militärische Organisation. Der Kommandant hieß jetzt Wehrführer. Er hatte Propagandamärsche, Wacheschieben, Flaggenhissungen und andere militärische Übungen zu befehlen. Kommandant Stefan Brutscher übergab das Amt ein Jahr nach Ende des 2. Weltkrieges.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren neue Männer gefordert, mit neuem Mut, neuer Kraft und Idealismus und Glauben an die Zukunft.

Am **12.07.1946** wurde **Josef Scheffold** zum neuen Kommandanten gewählt. Josef Scheffold war als junger Feuerwehrmann gerade 9 Monate aktiv. Zunächst musste der Wiederaufbau der Wehr erfolgen, was eine nicht leichte Aufgabe war. Viele Wehrmänner waren gefallen, befanden sich in Gefangenschaft oder waren Opfer der „politischen Säuberung“. 9 Mann (!) durfte die Überlinger Wehr auf Anordnung der französischen Militärregierung haben. Eine Wehr mit 9 Mann ist zur Brandbekämpfung viel zu klein!! Zwei Jahre später wurde diese Anordnung wieder aufgehoben und die Feuerwehr konnte allmählich ihren alten Stand von ca. 40 Aktiven wieder erreichen.

Am 60-jährigen Bestehen 1947 fand nur eine Schauübung statt und ein Beisammensein der Wehr im Gasthaus mit Ehrungen. Große Feiern waren angesichts der Erinnerung an den zweiten Weltkrieg nicht angesagt. Überhaupt war die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg sehr schwierig. Man stand buchstäblich vor dem Nichts. 1945 mußten alle schwarzen Röcke an die Besatzung abgegeben werden. Nur in Etappen war es möglich, Material wieder instand zu setzen oder anzuschaffen. 1947 wurde die Motorspritze repariert. 1949 wurden neue Schläuche angeschafft. Im Jahre 1950 wurde das neue Feuerwehrhaus in der heutigen Brunnenstraße gegenüber dem Gasthaus Kreuz eingeweiht. Drei Jahre später wurde der Schlauchtrockenmast errichtet. Und erst 1955 gelang es, für alle Wehrmänner Tuchröcke anzuschaffen, die die Polizei von Nordrhein-Westfalen angeboten hatte. 1956 erhielt die Wehr eine neue Motorspritze. Noch bevor 1963 das 75-jährige Bestehen

der Überlinger Freiwilligen Feuerwehr gefeiert wurde, konnten 1962 durch eine großzügige Spende der Gemeinde neue Uniformen angeschafft werden.

Durch die Eingemeindung von Überlingen nach Singen gilt seit 1971 die Satzung der Stadt Singen. Für Anschaffungen und die Entwicklung der Feuerwehr ist seit dieser Zeit die Stadt Singen zuständig und die Frw. Feuerwehr Überlingen wird als Abteilung Überlingen am Ried und als Abteilung der Kernwehr weitergeführt. Das hatte natürlich auch Vorteile mit sich gebracht. 1974 erhielt Überlingen ein erstes Löschfahrzeug, ein LF 8.

1977 wurde der frühere Farrenstall umgebaut. Seit dieser Zeit verfügt die Feuerwehr über ein angemessenes Feuerwehrhaus mit Geräteräumen, Schulungs- und Sanitäräumen.

1987 wären es einhundert Jahre seit der Gründung gewesen, aber das große viertägige Fest mußte schon ein Jahr eher gefeiert werden, weil die Feuerwehr von Radolfzell Vorrecht bekam mit deren 125-jährigem Bestehen. Der 36. Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Konstanz wurde bei dem Anlass in Überlingen abgehalten.

Kurz nach dem 100-jährigen Bestehen endete auch die längste Ära des 3. Kommandanten Josef Scheffold nach etwas über 40 Jahren.

1987 übernahm nach hundertjähriger Geschichte der Feuerwehr mit **Reinhold Gnädig** erst der 4. Kommandant das Zepter. Auch diese Kommandantur sollte wieder den langen Zeitraum von 25 Jahren halten und somit gab es in 125 Jahren Freiwillige Feuerwehr Überlingen am Ried nur 4 Kommandanten. Und gleich startete der „neue“ mit dem Umbau des Dachgeschosses im Feuerwehrhaus zu einem neuen Schulungsraum, der auch für die Generalversammlungen und Veranstaltungen genutzt werden kann. In nur sieben Monaten war der Umbau fertiggestellt und konnte im Mai 1989 eingeweiht werden.

1996 erhielt die Mannschaft die neue feuerfeste Uniformjacke „Jacke 90“ und 1999 kam auch die feuerfeste Hose dazu. Im gleichen Jahr wurde auch zugesagt, dass für die Stadtteile die „MTW's“ angeschafft werden, aber die Lieferung zog sich noch bis ins Jahr 2003 hin. Die Einsatzbereitschaft wurde im Jahre 2005 mit der Lieferung des TSF-W erheblich erhöht.

Schadenfeuer in Überlingen am Ried

Aus den Chroniken sind uns folgende Brände in Überlingen bekannt:

Juni 1880: Noch vor der Gründung der Überlinger Feuerwehr brannte die „Mühle“ ab und wurde an gleicher Stelle wieder aufgebaut.

1890: Das Anwesen von Peter Koch neben der „Krone“ brannte komplett nieder. Es wurde auch wieder an gleicher Stelle aufgebaut.

Um die gleiche Zeit: Ein Stück Vieh zerbrach im Stall eine Petroleumlampe und setzte das Anwesen des Bauern Karl Gnädig in Brand.

Ohne Zeitangabe: Ein Brand in Haus und Werkstatt des Bohrerschmieds Johann Arnold. Das Haus steht nach Wiederaufbau in der Brunnenstraße links von der „Alten Mühle“.

Auch der Schuhmacher Eduard Bieler wurde **1904** von einem Feuer heimgesucht.

1925: Und noch ein Handwerker, die Schmiede beim „Kreuz“ fiel einem Brand zum Opfer.

1927: Im November brannte das Kolonialwarengeschäft von Julius Ehinger. Der Neubau wurde an Fam. Adolf Bierer verkauft und noch lange als „Tante Emma-Laden“ weitergeführt.

1932 brannte das Haus des Landwirts Binder in der Singener Straße nieder und wurde auch wieder aufgebaut.

Eine Woche später brannte der Farrenstall unterhalb des Friedhofs, ebenfalls in der Singener Straße. Er wurde da aufgebaut, wo heute das Feuerwehrhaus steht. Der Farrenstall wurde 1977 zum Feuerwehrhaus umgebaut.

1941 am 21. August wurde Stall und Haus des Bauern Martin Schütz vollständig eingeäschert. Stall und Wohnhaus wurden voneinander getrennt wieder aufgebaut.

1961 im Sommer brannte das Ökonomiegebäude von Bürgermeister und Kreuzwirt Alfons Löhle völlig ab. Ein Übergreifen auf Wohnhaus und Wirtschaft konnte verhindert werden.

17.10.1964 Brand im Wohnhaus von Erna Buggle.

10.04.1969: Das zusammengebaute Anwesen von Stefan Geier und Eugen Maurer in der Brunnenstraße brannte völlig ab.

Danach gab es zum Glück keine größeren Brände mehr.

EINLADUNG

Vom 28. April 2012 bis 01. Mai 2012 wird in Überlingen am Ried das 125-jährige Bestehen des organisierten Feuerlöschwesens gefeiert. Zu diesen ereignisreichen Tagen laden wir Sie herzlich ein. Es ist uns eine besondere Freude, wenn wir zahlreiche Gäste und Angehörige von Freiwilligen und Werkfeuerwehren hier im festlich gesinnten Stadtteil Überlingen am Ried begrüßen können.

Wir geben uns alle Mühe, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und rufen Ihnen mit unserem bunten Programm ein herzliches Willkommen entgegen.

Schirmherr	Oberbürgermeister Oliver Ehret
Festpräsident	Bürgermeister Bernd Häusler Ortsvorsteher Bernhard Schütz
Stadtbrandmeister	Andreas Egger
Abteilungskommandant	Hanspeter Ehinger

PROGRAMM

Samstag, 28. April:

16:00 Uhr	Totenehrung auf dem Friedhof
17:00 Uhr	Kommandantenempfang für geladene Gäste
20:00 Uhr	Rockabend mit

The Kentuckyb@ys

Sonntag, 29. April:

9:00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
10:30 Uhr Frühschoppen mit dem

Musikverein
Überlingen am Ried

11:00 Uhr Fahrzeugschau auf der Talstraße
16:00 Uhr Unterhaltung mit der

Blaskapelle
Stilbruch

Montag, 30. April:

20:00 Uhr Großer Stimmungsabend mit dem

MÜHLBACH
QUINTETT

Dienstag, 01. Mai: Traditioneller Maihock

10:00 Uhr Köstliche Grillspezialitäten und musikalische Unterhaltung mit Pirmin Wäldin
14:00 Uhr Kaffee und Kuchen
16:00 Uhr Unterhaltung mit der

Blaskapelle
Stilbruch

In der Generalversammlung am 14. Januar 2012 wurde Kommandant Reinhold Gnädig nach 25 Jahren mit einem schönen Geschenkkorb verabschiedet.

Als sein Nachfolger wurde **Hanspeter Ehinger** einstimmig gewählt. In der Hauptversammlung der Gesamtwehr der Stadt Singen am 17. März 2012 wurde Hanspeter Ehinger zum Hauptlöschmeister befördert und der ehemalige Kommandant Reinhold Gnädig mit einem Präsent verabschiedet. Die Vorbereitungen zur Feier des 125-jährigen Bestehens vom 28. April bis 01. Mai 2012 trägt die Handschrift des „alten“ und „neuen“ Kommandanten.

Die aktive Feuerwehr zählt derzeit 38 Mitglieder, wovon 5 Frauen sind. Mit dem Alter von 18 - 60 Jahren kommen wir auf ein Durchschnittsalter von ca. 31,5 Jahren.

Jährlich werden ca. 12-15 Proben, am Montag zwischen 20.00 und 21.30 Uhr, abgehalten. Zusätzlich werden spezielle Ausbildungen wie Grundausbildung, Truppführer-, Funk-, Atemschutz-, Maschinisten- oder Technische Hilfeleistungslehrgänge auf Kreisebene gesondert angeboten.

Der kameradschaftliche Teil kommt natürlich bei der Feuerwehr nicht zu kurz, was auch die Stärke der Mannschaft beweist. An verschiedenen Veranstaltungen nimmt die aktive Feuerwehr immer wieder teil. Hauptprobe, Hauptversammlung und der Jahresausflug gehören auch heute noch zu den jährlichen Veranstaltungen der Feuerwehr.

Die Altersabteilung der Feuerwehr Überlingen besteht aus 20 Kameraden, welche über 25 bzw. 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr geleistet haben. Sie besuchen alljährlich einen Feuerwehr-Seniorentag, nehmen am Jahresausflug der aktiven Feuerwehr teil, und sind gern gesehene Gäste bei verschiedenen Veranstaltungen.

Die Jugendarbeit

Auch die Jugendarbeit wurde gefördert. Im Januar 1994 schnupperten 7 Jugendliche in Singen in die Jugendfeuerwehr. Am 22.10.1994 wurde die Jugendfeuerwehr Überlingen gegründet. Die Jugendarbeit hat auch etliche Auswirkungen auf den Aktiven Dienst. So wurde das inzwischen traditionelle Seifenkistenrennen ins Leben gerufen. Am 16.02.1996 fand das 1. Sei-

fenkistenrennen statt. Seit 2001 richtet man diesen Event im Juni aus.

Das Seifenkistenrennen ist für viele Rennfahrer und Rennbegeisterte ein Highlight geworden und zieht immer mehr „Schaulustige“ an.

Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 12 Jugendlichen, unter ihnen befinden sich 2 Mädchen. Die Jugendlichen sind im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Die Jugendfeuerwehr wird von Rainer Löhle und 4 weiteren Jugendleitern geführt. Die Probeabende am Montag zwischen 18:30 Uhr und 20:00 Uhr sind abwechslungsreich mit Spielen, feuerwehrtechnischen Übungen, Gerätekunde sowie sportlichen Aktivitäten gestaltet. Beim Zeltlager der Kreisjugend, Kreisjugendtag und dem Sternmarsch kommen die Jugendfeuerwehren der verschiedenen Ortschaften zusammen. Klettern, Schwimmen und Eislaufen dürfen auf dem Dienstplan ebenfalls nicht fehlen.

1998 konnten zum ersten Mal 2 Jugendfeuerwehrlern in den aktiven Dienst übernommen werden. Die Anzahl der Übernahmen aus der Ju-

gendfeuerwehr nimmt jährlich zu, so dass die Feuerwehr Überlingen am Ried kein Nachwuchsproblem sieht. Im Jahr 2000 wurden die ersten 3 Frauen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr übernommen. Natürlich werden auch weiterhin, nicht Jugendfeuerwehr-Mitglieder aufgenommen.

Die festlichen Aktivitäten:

Der traditionelle 1. Maihock am Gerätehaus ist seit 1987 traditionell. Anfangs traf man sich morgens zur Wanderung und ließ den Tag gemütlich im Feuerwehrhaus ausklingen. 1991 gab es zum ersten Mal zu diesem Anlass ein Spanferkel. Seit 1997 hat die Feuerwehr keine Zeit mehr zum Wandern, da viele Helfer benötigt werden, um den Maihock auszurichten.

Traditionell kann man auch das Schnörle-Essen an Fastnacht nennen, dass in diesem Jahr schon zum 10. mal durchgeführt wurde.

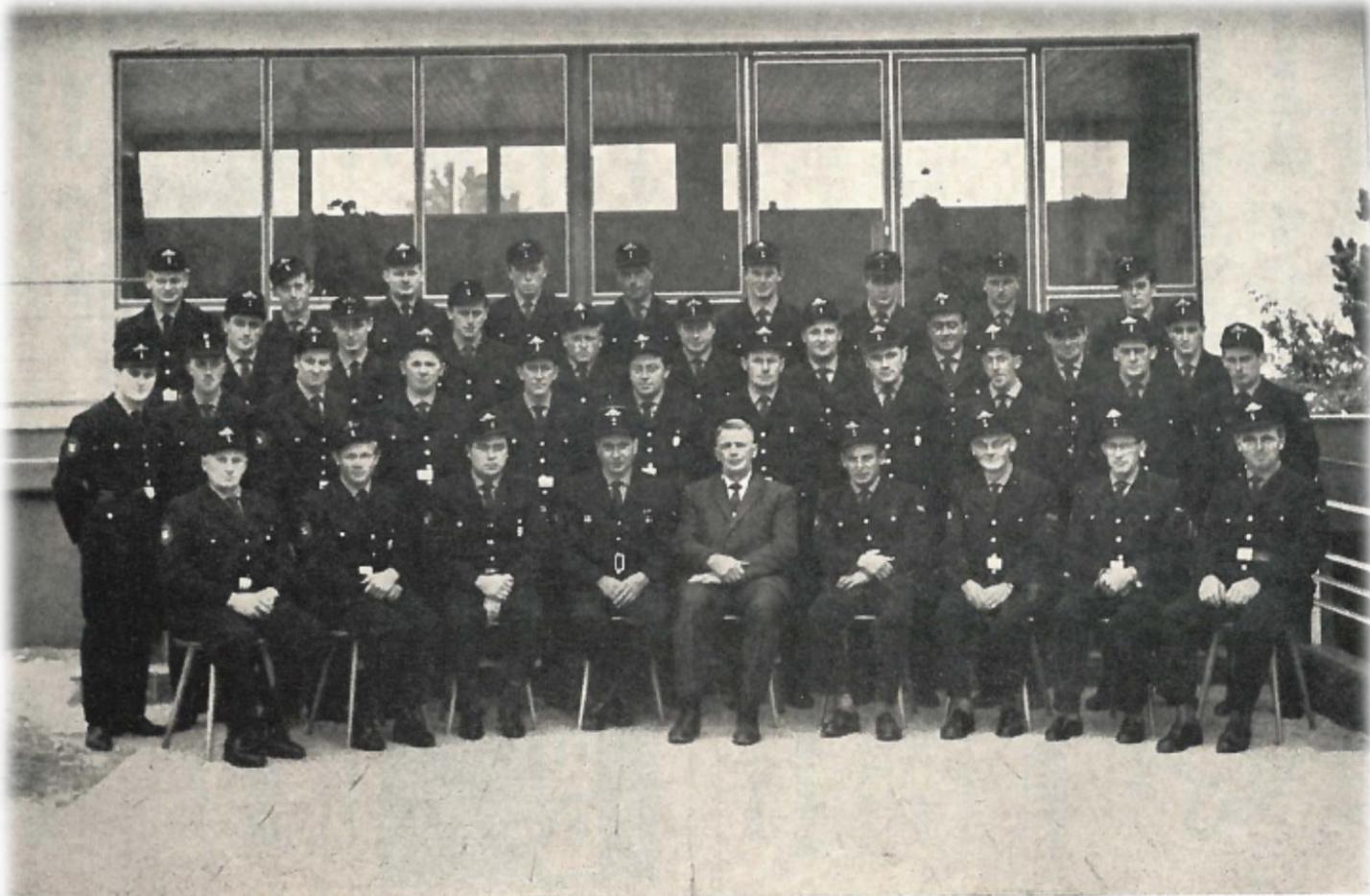


Sonntag, 30. April:
 Frühschoppen: Weißwurst
 Mittagstisch: Rahmgeschnetzeltes mit Spätzle/Pommes, kl. Salat
 Nachmittags: Kaffee und selbstgemachte Kuchen.
Kuchenspenden werden gerne angenommen

Montag, 31. April
 Abends: Wurstsalat
1. Mai
 Mittagstisch: Braten mit Spätzle/Pommes, kl. Salat
 Salat mit Pute
 Nachmittags: Kaffee und Kuchen, Würste und Pommes



50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Überlingen / Ried, 11. Juli 1937



Freiwillige Feuerwehr Überlingen / Ried, Herbst 1962

Bild: Brecht



Die Abteilung Überlingen am Ried im 99. Jahr des Bestehens 1986



Friedrich Sontheimer



Stefan Brutscher



Josef Scheffold



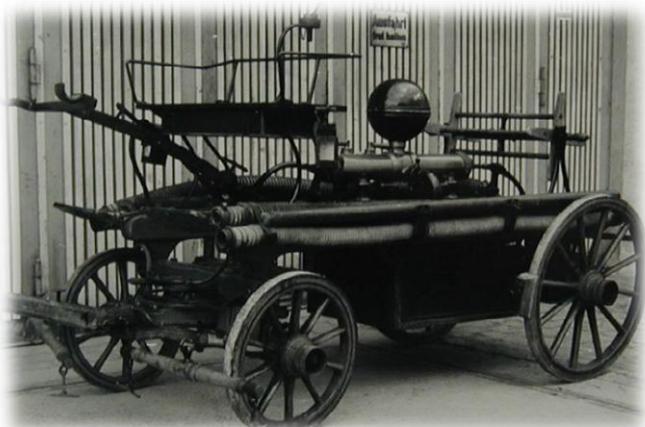
Reinhold Gnädig



H.P. Ehinger

Das sind die fünf Kommandanten der Überlinger Feuerwehr seit der Gründung 1887. Von links nach rechts Friedrich Sontheimer bis 1919, Stefan Brutscher von 1919 bis 1946, Josef Scheffold von 1946 bis 1987, Reinhold Gnädig von 1987 bis 2012 und ab 2012 Hanspeter Ehinger.

Geräte und Ausrüstung der Feuerwehr im Wandel der Zeit



„Muskelkraft“ war in den Anfangszeiten der Überlinger Feuerwehr gefragt. Während die handbetriebenen Pumpen wenigstens von Pferden gezogen werden konnten, mußte der Schlauchwagen von Männern gezogen werden. Ein großer Fortschritt war die 1947 reparierte Motorspritze (Bild unten rechts in renoviertem Zustand)





Fortschritt in Bildern: 1973 erhielt Überlingen ein LF 8. Bis dahin mußte man sich mit dem von Traktoren gezogenen Fahrzeug von 1956 begnügen. Lange ersehnt und 2003 endlich da: Der neue MTW (Mannschaftstransportwagen)



„Prominenz“ bei der Fahrzeugweihe: OB Andreas Renner und der Stadtbrandmeister Andreas Egger übergaben 2005 das neue Löschfahrzeug TSF-W. Damit ist Überlingen prima ausgerüstet.



Gerne mit dabei sind an Festen auch die Feuerwehrkameraden der Kernwehr mit ihren Fahrzeugen. So findet auch am Jubiläums-Sonntag ab 11 Uhr in der Talstraße eine große Fahrzeugschau statt. Da gibt's viel zu sehen und vielleicht kann man auch auf die Drehleiter....

Erinnerungen an frühere Feuerwehrfeste.....



125 FREIWILLIGE
JAHRE FEUERWEHR
ÜBERLINGEN AM RIED

Viele Helfer waren notwendig, um solch schöne Triumphbögen herzustellen. Das war in den Jahren nach dem Krieg bis in die 80 er und 90 er Jahre ein schöner Brauch, bei allen Jubiläen solche „Begrüßungsbögen“ herzustellen.

In historischen Uniformen und mit alten Geräten wurde an Jubiläumsumzügen teilgenommen. Viele der „Jungwehnmänner“ auf dem unteren Bild sind heute gestandene Feuerwehrmänner in Überlingen.



Impressum: „z' Überlinge“
Sonderausgabe „125 Jahre Frw. Feuerwehr Überlingen am Ried“
Wird in Überlingen am Ried an jeden Haushalt verteilt und per Internet veröffentlicht.
Herausgeber: Ortsverwaltung Überlingen am Ried, Kirchplatz 7, 78224 Singen-Überlingen a. R.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Ortsvorsteher Bernhard Schütz,
für die Beiträge der Feuerwehr: der Kommandant Hanspeter Ehinger
Verantwortlich für Herstellung und Druck: Ortsvorsteher Bernhard Schütz
(keine Haftung für Druckfehler)